



Die Pokalsieger der offenen bayerischen Meisterschaften im Inline-Slalom.

## Inline-Szene eroberte Stamsried

### 156 Starter traten bei der offenen bayerischen Meisterschaft an

**Stamsried.** (kk) Stamsried war am Wochenende das Mekka der Inline-Szene. Die Skiabteilung des FC Chammünster fungierte in der Marktgemeinde als Ausrichter der offenen bayerischen Meisterschaft sowie des Finales des internationalen Inline-Cup sowie des Nationen-Team-Cup.

Während das Heer der Inlinesporttreibenden vom Gefühl einer beschleunigten Fortbewegung in Verbindung mit den dazu erforderlichen ganzkörperlichen Aktivitäten angeht, haben sich einige Alternativen für ambitionierte Leistungssportler und solche, die es noch werden wollen, etabliert. Unter den vielfältigen Rennsportarten, die in der Zwischenzeit mit dem rollenden Sportgerät ausgeübt werden, hat die Inline-Alpin-Disziplin den Sprung in die Popularität geschafft, was auch der Blick in die Veranstaltungskalender auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene beweist.

Nun hat sich auch Stamsried in den Eventkalender der noch jungen Sommersportart eingetragen, die weiter auf den Zulauf neuer Rennläufer hofft. Unter bundesdeutscher Federführung formierte sich in den letzten Jahren europaweit eine Inlinefamilie von Alpinksatern, die den Leistungsaspekt weiter voranbringen wollen. So wurden mit der Gründung einer Inline-Alpin-Nationalmannschaft im Jahr 2002 die richtigen Weichen im Sinne des Leistungssports gestellt.

Beim zweitägigen Event in Stamsried stand zunächst am Samstag mit zwei Durchgängen die Offene Bayerische Meisterschaft auf dem Programm. Insgesamt 156 Sportler hat-

ten sich dafür in die Startlisten eingetragen. 94 Starter kamen dabei in die Wertung für die Bayerische Meisterschaft. Die Stamsriederin Franziska Ries belegte bei den Offenen Meisterschaften in der Klasse Kinder 10/11 weiblich, den 2. Platz. Dies bedeutete einen 12. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften, die in nur einer Kategorie Schüler/weiblich der Jahrgänge 1992 bis '99 gewertet wurde.

Beginn der 273 Meter langen Slalom-Strecke war in der ersten Kurve der Pfarrer-Merkel-Straße Richtung Hollertau, wo eine hohe Startrampe für den nötigen Anlaufschwung sorgte. Zahlreiche Zuschauer säumten den Streckenverlauf und spendeten immer wieder Beifall, als die Rennläufer in waghalsigem Tempo die schwierigen Kurven nahmen, wobei der jüngste Teilnehmer gerade fünf Jahre alt war.

Für Nicht-Szene-Kenner boten die Trendsportler mit ihren windschnitigen und farbenprächtigen, über den „Ganzkörperprotektor“ gezwängten Renntrikots, einen interessanten Anblick. Zur Ausstattung gehörten natürlich noch die Fünffroller mit extrudierter Aluminiumschiene, Hochleistungskugellagern und Rollen in unterschiedlicher Größe und Beschaffenheit, abgestimmt auf wechselnde Beläge und Witterungsverhältnisse. Über Letztere zeigte sich Organisationsleiter Sigi Zistler vom FC Chammünster hoch zufrieden. Während rings um Stamsried kräftige Regenschauer niedergingen und auch der penibel beobachtete Wetterradar nichts Gutes versprach, machten die Gewitter um die Marktgemeinde ei-

nen Bogen. Nur vor dem Start des 2. Durchganges musste man einen kurzen Regenguss hinnehmen, wodurch sich das weitere Programm um fast eine Stunde verschob.

Der Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch. Als am Abend „Acid Apple“ von ihrem Bühnen-LKW die ersten Töne anstimmten, war der Stamsrieder Marktplatz gut gefüllt. Für Kurzweil sorgte der Auftritt der Jazz-Dance-Gruppe des FC Stamsried.

Mit viel Schwung und Temperament boten die Chamer „Lolly Pops“ Rock'n Roll auf höchstem Niveau, wofür ihnen kräftiger Beifall gebührte. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm komplettierte die „Elvis Fireshow“.

Die mit Spannung erwartete Siegerehrung wurde vom Schirmherren der Veranstaltung, Bürgermeister Alfred Lang, unterstützt. Dieser zeigte sich begeistert vom bisherigen Verlauf des Events und zollte den Sportlern seine Anerkennung und seinen Respekt. Die besten Laufzeiten zeigten Maria Vogl vom ASV Arrach (1:02,25) bei den Damen und Manuel Gauch vom TSV Degmarn (57,49) bei den Herren. Beide gewannen damit auch in ihren Klassen den Titel der offenen Bayerischen Meisterschaft. Bayerische Meister im Inline-Slalom wurden bei den Schülern die beiden Chammünsterer Claudia Wittmann (1:02,83) und Sebastian Gruber (1:03,57). Bei der Jugend siegte Maria Vogl (1:02,25) vom ASV Arrach und Christoph Eder (58,95) vom FC Chammünster. Markus Weigl (59,66) vom FC Chammünster sicherte sich den ersten Platz bei den Erwachsenen. Elke Riederer vom SC Falkenberg (1:12,57) und Sigi Zistler (1:01,63) vom FC Chammünster



Modisch extravagante



In der „Nepomu



## Ein Bild mit dem Hirten